

Zusatzqualifikation Jungenarbeit



In der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit erfahren wir jeden Tag, wie sich Jungen im Heranwachsen auf die Suche nach einer eigenen, einer männlichen Identität machen. Dies geschieht nicht ohne Reibung, nicht ohne Konflikte und nicht ohne Beulen. Und das ist gut so!

Um in diesem Feld des Ausprobierens, des Grenzen Übertretens und des berechtigten Aufmüpfigwerdens professionell zu arbeiten, vermitteln wir in dieser Zusatzqualifikation für Jungenarbeit wesentliches Fachwissen..

Ziele dieser Ausbildung:

Motivation für Jungenarbeit als intensive Beziehungsarbeit voller lebendiger Begegnung schüren
Vermittlung von praxistauglichen Wissen über Junge-Sein in der Moderne, über Lebenslagen von Jungen sowie Ansätzen und Themen von Jungenarbeit
Erweiterung des eigenen Handlungs- und Methodenkonzeptes für die Jungenarbeit
Erarbeitung, Umsetzung und Reflexion eines eigenen Praxisprojektes
Auseinandersetzung mit eigener Person, eigener Professionalität und eigenen Mann-Sein
Reflexion von Jungenthemen mit Mädchenarbeiterinnen/GenderpädagogInnen

Das Konzept dieser Zusatzqualifikation ist ein Ergebnis des Landesmodellprojektes Jungenarbeit Sachsen und wurde von Dr. Gerd Stecklina, Vertretungsprofessor an der Technischen Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften und wissenschaftlicher Begleiter des Landesmodellprojektes Jungenarbeit begleitet und evaluiert.

Zielgruppe:

Jungenarbeit definieren wir als professionelle Arbeit von männlichen Fachkräften mit Jungen. Deshalb wird diese Fortbildung nur für männliche Erzieher, Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen ausgeschrieben.

Struktur:

7 Module á 4 Tage

Coaching 15 Stunden

20 Stunden Lerngruppenarbeit

Erarbeitung eines Praxisprojektes

Diese Zusatzqualifikation erfolgt in den Modulen 3 und 5 in Kooperation mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur Gendertrainer/in, welche die LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen und die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. veranstaltet.

Termine und Themen:

Orientierungsworkshop:

13. August 2010

Bevor Sie sich für diese Fortbildung entscheiden, bieten wir Ihnen einen Workshop an, indem Sie unser Fortbildungskonzept, die anderen Interessenten und einen Referenten kennenlernen können.

Ort: Geschäftsstelle der AGJF Sachsen e.V. Chemnitz

Referent: Peter Wild

Modul 1: Jungenarbeit – Die Basics

21. bis 24. September 2010

- ▶ männliche Sozialisation
- ▶ pädagogische Ziele von Jungenarbeit
- ▶ Zugänge und Ansätze von Jungenarbeit
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Jungen/Vater /Berufsbiografie
- ▶ Männlichkeit(en) und Junge-Sein

Referenten: Joachim Majunke und Peter Wild

Ort: Ev. Freizeithaus Röhrsdorfer Park „Rehgarten“

Modul 2: Selbstbehauptung statt Gewalt

30. November bis 03. Dezember 2010

- ▶ Konzepte des Selbstbehauptungstrainings
- ▶ Selbstwertarbeit
- ▶ Grenzen erfahren und akzeptieren
- ▶ Gefühle kennen und ausdrücken
- ▶ Gruppenprozesse verstehen und gestalten

Referenten: Olaf Jantz und Peter Wild

Ort: Ev. Freizeithaus Röhrsdorfer Park „Rehgarten“

Modul 3: Jungenarbeiter meets Gendertrainer/in

02. bis 05. Februar 2011

- ▶ gemeinsam mit der berufsbegleitenden Weiterbildung Genderpädagogik
- ▶ Kommunikation von Frauen und Männern
- ▶ Mädchen- und Jungenarbeit – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- ▶ Geschlechtsreflektierende Pädagogik – Crossover
- ▶ Erarbeitung von Themen für Modul 5 durch Open space

Referent/inn/en: Katrin Schröter-Hüttich, Simone Kruschwitz, Florian Peters, Peter Wild

Ort: Evangelische Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Modul 4: Liebe Sex und Partnerschaft

21. bis 24. Juni 2011

- ▶ sexualpädagogische Konzepte für Jungen
- ▶ körperorientierte und sexualpädagogische Methoden
- ▶ Homophobie von Jungen
- ▶ Umgang mit Pornografie
- ▶ Auseinandersetzung mit Mädchenwelten

Referenten: Rainer Neutzling und Peter Wild

Ort: Universitas im Bauernhaus Goßberg e.V.

Modul 5: Jungenarbeiter meets Gendertrainer/in

27. bis 30. September 2011

(findet gemeinsam mit der berufsbegleitenden Weiterbildung Genderpädagogik statt)

Themen werden gemeinsam im Modul 3 erarbeitet

Referent/inn/en: Katrin Schröter-Hüttich, Simone Kruschwitz, Florian Peters, Peter Wild

Ort: Evangelische Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Modul 6: Wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Dezember 2011

- ▶ Erlernen von Schwertkampf als Methode der Jungenarbeit
- ▶ Umgang mit Macht und körperlicher Kraft
- ▶ Aggressionsarbeit
- ▶ Lebensplanung
- ▶ Achtsamkeit und Respekt eigener Körperlichkeit

Referenten: Peter Moser und Peter Wild

Modul 7: Abschied und Beginn

Februar 2012

- ▶ Rückmeldungsgespräche
- ▶ Präsentation des Praxisprojektes
- ▶ Transfer in die berufliche Praxis
- ▶ würdiger, feierlicher Abschluss

Referenten: Peter Wild, Dr. Gerd Stecklina u. a.

Zertifikat: Diese Zusatzqualifikation erfolgt nach den Qualitätsstandards der AGJF Sachsen. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Fortbildungsanforderungen vergeben wir den Titel: Jungenarbeiter (AGJF) und ein detailliertes Zertifikat.

Ausführliche Ausschreibung auf Anfrage. Wir beraten Sie gern bei der Entscheidung für diese Zusatzqualifikation.

Kosten: inkl. Übernachtung und Verpflegung

Module 1 bis 7: 1.400,00 EUR

Gruppencoaching: je nach Gruppenstärke

10 Stunden zwischen 200,00 und 300,00 EUR

Ansprechpartner:

Peter Wild

Telefon: (0371) 5 33 64 11

E-Mail: wild@agjf-sachsen.de

AGJF Sachsen e.V.

Neefestraße 82

09119 Chemnitz

<http://www.agjf-sachsen.de/zusatzqualifikationen.html>

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V. und der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. durchgeführt.



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
JUNGEN & MÄNNERARBEIT
SACHSEN e.V.